2. Bundesliga Damen

TuS Fürstenfeldbruck : ESV Weil
Sonntag, 10.03.2024, 12:00 Uhr

ESV Weil baut Siegesserie in 2. Bundesliga Damen aus

Im Spiel der 2. Bundesliga Damen traf der TuS Fürstenfeldbruck am vergangenen Sonntag auf den ESV Weil. Die Gäste entführten bei diesem eng zugehenden Spiel beim 6:3 beide Punkte. Den Abschlusspunkt unter den Mannschaftskampf setzte Lea Lachenmayer.

Zunächst standen die Doppel auf dem Programm. Ohne Satzgewinn für Burandt / Felbermeier verlief die in Sätzen deutliche Niederlage gegen Riliskyte / Lavrova. Das musste man neidlos anerkennen. Bei ihrer 1:3-Niederlage gegen Sozoniuk / Lachenmayer konnten Motsyk / Nalisnikovska den Zähler für die Gäste trotz des Gewinns des ersten Satzes nicht verhindern. Nach den anfänglichen Doppeln gingen nun die Topspielerin der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 0:2 an den Tisch. Die richtige Herangehensweise hatte Iryna Motsyk beim anschließenden 3:0-Sieg gegen Kornelija Riliskyte ab dem ersten Ballwechsel. Da gab es nichts zu rütteln. Nicht ausreichend spielerische Mittel hatte indessen dann Olena Nalisnikovska letztlich parat, um Ievgeniia Sozoniuk final zu gefährden, somit stand es am Ende der Partie 5:11, 3:11, 4:11. Beim Spielstand von 1:3 ging es nun weiter, als das untere Paarkreuz sich duellierte. Bis in den Fünften ging die Partie zwischen Milena Burandt und Anastassiya Lavrova, die Milena Burandt letztendlich mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Das war ein unterm Strich wirklich sehr ausgeglichenes Match. Beachtenswert war das Resulat des fünften Satzes, den Burandt mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von nur zwei Punkten gewann. In toller Verfassung präsentierte sich Stefanie Felbermeier im ersten Satz. Danach lief es so jedoch nicht mehr ganz weiter und der Punkt ging durch ein 1:3 an Lea Lachenmayer. Beim Stand von 2:4 gingen die Spitzenspielerinnen des TuS Fürstenfeldbruck und des ESV Weil in die Box. Sah es nach Verlust des ersten Satzes im Match gegen Ievgeniia Sozoniuk zunächst nicht gut aus, so gewann Iryna Motsyk im Anschluss die Sätze zwei bis vier und damit die gesamte Partie. Ohne Satzgewinn für Olena Nalisnikovska verlief die in Sätzen deutliche Niederlage gegen Kornelija Riliskyte. Durch das Ergebnis in diesem Einzel liegen die Saison-Bilanzen nun bei 15:6 für Nalisnikovska und 9:8 für Riliskyte seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Keine Chancen hatte im Anschluss Milena Burandt beim 6:11, 5:11, 4:11 gegen ihre Kontrahentin Lea Lachenmayer, so dass Lachenmayer ihrer Favoritenrolle, die sie im Vorfeld innehatte, vollauf gerecht wurde. Glücklich fiel sich das siegreiche Team in die Arme.

Nach dieser Niederlage des TuS Fürstenfeldbruck geht es nun im nächsten Spiel am 16.03.2024 gegen den TTC Langen 1950, während der ESV Weil am 23.03.2024 gegen den TuS Uentrop antritt.

Statistik:
TuS Fürstenfeldbruck
Doppel: Burandt / Felbermeier 0:1, Motsyk / Nalisnikovska 0:1
Einzel: I. Motsyk 2:0, O. Nalisnikovska 0:2, M. Burandt 1:1, S. Felbermeier 0:1
ESV Weil
Doppel: Riliskyte / Lavrova 1:0, Sozoniuk / Lachenmayer 1:0
Einzel: I. Sozoniuk 1:1, K. Riliskyte 1:1, L. Lachenmayer 2:0, A. Lavrova 0:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 10.03.2024 (14:43) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").